Veranstaltung ist die Mitgliederentwicklung.

ein sinnvolles Werkzeug

„Aufgeweckt" – rinnen-Netzwerk

von Doggiepack in Nidda, der ersten Manufaktur für Hundefrischfutter in der Region. Im Rahmen des Treffens der Unternehmerinnen Wetterau am 6. Juni in der Rosbacher Wasserburg, Haingraben 17, wird sie ab 9.30 Uhr über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer Vision berichten und die typischen Elemente eines Businessplanes vorstellen, mit dem die Gründer Geldgeber und Behörden überzeugen, Vertrauen schaffen und unternehmerisches Know-how beweisen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für den persönlichen Austausch. Gäste sind herzlich willkommen, ein Besucher zahlt 10 Euro für seine Teilnahme pro Vormittag. Interessierte können sich anmelden bei Christa Benedik-Eßlinger unter kontakt@benelex.de.

Weitere Informationen unter www.netzwerk-wetterau.de.

tiges Programm von Rock 'n' Roll, Oldies, Country-Rock, Beat, Soul, Funk, Blues und latin-orientierten Songs bis hin zu Reggae-Tunes und können so die Ansprüche von jung bis tiert.

Internetadresse: www.variedproject.de. Nähere Infos unter: www.ocw-online.de.

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Vom 3. bis 5. Juni

Jazz, Swing und Chanson in der Trinkkuranlage

Bad Nauheim. Eine gute Mischung aus Gitarrenswing, elektronischen Beats und schönen Melodien mit Herzblut und Feingefühl präsentiert das Trio „Sweenq" am Freitag, 3. Juni, um 19.30 Uhr in der Trinkkuranlage. Alex Klein (Electronica) und Max Rotschild (Gitarre) verbinden elektronischen Sound mit meisterlich gespielter Jazz- und Swing-Gitarre. Zusammen mit der temperamentvollen Sängerin Regina Winter am Mikrofon spielen sie neben Altbekanntem auch viele Eigenkompositionen.

Am Samstag, 4. Juni lädt um 15.30 Uhr die Berliner Sängerin Hanna Tiné zu einem besinnlich - melancholischen und humorvollen Konzert ein. Mit Tango, Chanson und internationalen Liedern vermag sie die Seele zu berühren, wenn sie mit ihrer Gitarre persönlich, zeitgemäß und bewegend von den Facetten des Tango und der Schönheit internationaler Songs erzählt.

Das Joachim Kunze Quintett ist für Freunde des Jazz längst kein Geheimtipp mehr: Am Sonntag, 5. Juni, um 15.30 Uhr ist es wieder in der Trinkkuranlage zu Gast! Joachim Kunze, ein wahrer Klangkünstler an der Trompete, sorgt mit Jazzstandards, Latin und Swing für ein reiches Klangerlebnis. Vielfalt und Ohrenschmaus vom Feinsten.

blühen, oder im Herbst, wenn die Blätter sich bunt verfärben. Der Park mit seiner Pflanzenvielfalt, dem großen Teich und den idyllischen Kurparkwegen ist zu jeder Jahreszeit eine attraktive Adresse. „Um diesen Spaziergang nicht durch fehlende Verkehrssicherheit zu gefährden, wird eine grundhafte Erneuerung der Knüppelholzgeländer im Kurpark notwendig", so Erste Stadträtin Brigitta Nell-Düvel.

2008 wurden im Vorfeld zur Landesgartenschau 2010 die Knüppelholzgeländer angebracht. Die Geländer wurden nach historischen Vorbildern gefertigt und in Eichen-Lohholz ausgeführt. Mittlerweile sind die Geländer an vielen Stellen stark verwittert und drohen brüchig zu werden. An einigen Stellen musste bereits repariert werden. „Eine Ausbesserung von Teilstücken ist wegen der Vielzahl der schadhaften Stellen jedoch nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll. Für die neuen Geländer wird nun aufgrund der besseren Haltbarkeit Robinienholz verwendet; die denkmalschutzrechtliche Genehmigung hierfür liegt uns vor", erklärt Steffen Schneider, Fachbereichsleiter Kur- und Servicebetrieb.

Das verwitterte Geländer wird erneuert.

Für die neuen Geländer werden rund 1.385 Laufmeter Holz benötigt. Den Zuschlag für die Ausführung der Arbeiten erhielt eine Zimmerei aus Zwönitz (Sachsen). Mit den Arbeiten wird in der nächsten Woche begonnen. Wenn die Witterung mitspielt, ist mit einer Fertigstellung am 30. Juni zu rechnen.

Am 4. Juni im Theater Altes Hallenbad

Ulan & Bator: Für die Freunde des abseitigen Humors

Friedberg. Sebastian Rüger und Frank Smilgies zelebrieren als „Ulan & Bator" mit ihrem neuen Programm „Irreparabeln" ihren einzigartigen Stil zwischen Theater, Comedy, Impro, Dada, A-capella und hoher Kunst. Im Rahmen der Kulturtaucherreihe gastieren sie am 4. Juni in Friedbergs Theater Altes Hallenbad.

Ulan & Bator ist „Theater in der Form von Jazz mit dem Ausdruck von Comedy", sagen die beiden Schauspieler selbst über ihr Duo. Mit „Irreparablen" entwickeln sie ihr vorangegangenes Programm „Wirrklichkeiten", durch das sie mit namhaften Preisen, wie dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Deutschen Kabarettpreis, überhäuft wurden, verdichtend weiter und ergänzen ihr absurd komisches Kabarett-Theater mit Themen wie Neoliberalismus, Bürgerkontrolle, Ausbeutung und anderen politischen Themen um eine hintergründige Note. Das Programm könnte vielfältiger kaum sein. Da gibt es zum Beispiel die Pina-Bausch-Hommage zweier Fabrik-Arbeiter, eine dystopische Suite über eine Familie, die die Namen ihrer Kinder gegen Markennamen austauscht, das Lemmingkai-Lied, welches beim Lemming-Ritual gesungen wird, bei dem man etwas Gutes tut für die Allgemeinheit, indem man Platz schafft, und einen Kurs in Business-Yoga, das einem hilft die göttliche Arbeitskraft in Dir zu finden und zu optimieren. Denn Yoga ist Liebe und Liebe, das ist immer auch und vor allem professionelles Management der eigenen Marke. Dies und viele weitere neue Feinheiten aus dem unerschöpflichen Ulan & Bator-Universum erwarten das Publikum, in dem weiterhin alles damit beginnt, dass zwei Herren in Grau sich zwei zufällig gefundene Wollmützen auf den Kopf setzen und diese etwas in Gang setzen, von dem die einen sagen, es sei überraschend, inspirierend und virtuos, andere wiederum sagen, es sei „wahnsinnig". Noch immer passen Ulan & Bator in keine Schublade, gibt es keinen Genre-Begriff, mit dem sich die Form von Ulan & Bators Schaffen umfassend und griffig beschreiben lässt. Wie sagte Volker Pispers anlässlich der Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises: „Kabarettisten lesen die Zeitung, Ulan & Bator machen Kunst".

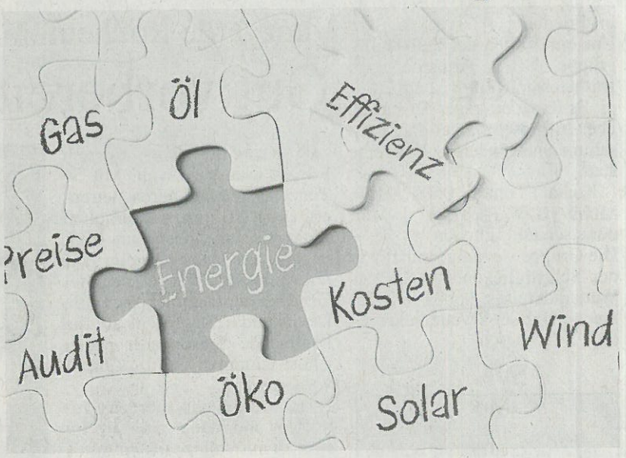
Die Veranstaltung findet am Freitag, 3. Juni im Theater altes Hallenbad, Haagstraße 29, in Friedberg statt. Einlass ist um 19 Uhr. Das Programm beginnt um 19.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf zu 15 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter http://www.adticket.de erhältlich.

Aus dem Geschäftsleben

- Anzeige -

Dexturis-Center: Energiesparen bedeutet nicht immer Geldsparen

Bad Nauheim. Wenn man von Energiesparen spricht, meint man damit in der Regel auch Geldsparen. Erst in zweiter Linie geht es um den Umweltschutz. Aber ist dies wirklich so? Beim Neubau oder Modernisieren eines Hauses oder einer Wohnung können Bauherren und Hauseigentümer aus einer Vielzahl von Heizanlagen auswählen.



Das richtige Konzept aus Dämmung, Heizanlage und Brennstoff zu finden ist indes nicht einfach. Der Griff zur Holzpellet-Anlage, ist nicht automatisch auch der Günstigste. Vergleicht man verschiedene Systeme miteinander, so ergeben sich automatisch Unterschiede, welches aber das Geeignetste ist, kann man pauschal nicht sagen.

In Bad Nauheim geht eine ortsansässige Baufirma bei der Auswahl des sinnvollsten Heizsystems ganz pragmatisch vor. Hier fragt man sich ganz einfach, wie viel Energie muss am Ende zugekauft werden. Der Bauträger selbst, hat sich beim Bau seiner Zentrale in Bad Nauheim, dem Dexturis-Center, genau diese Fragen gestellt. Das Energieziel, bei allen Bau-Projekten des Bauträgers, ist es, den eingesetzten Jahres-Endenergiebedarf so gering wie möglich zu halten, dabei aber die Kosten der Anschaffung, Betreibung und Wartung nicht außer Acht zu lassen.

Ein Faktor, den Energiebedarf zu reduzieren, liegt natürlich in der Dämmung. Allein hierdurch lassen sich, laut der Stiftung Warentest, 40 Prozent der Heizkosten einsparen.

Die Bad Nauheimer Baufirma, die auch im Bereich Barrierefreiheit hohe Maßstäbe hat, setzt aus diesen Gründen auf das Konzept aus einem Gas-Brennwertkessel in Verbindung mit Solar-Modulen und einer sinnvollen Dämmstärke. „Wir lassen uns bei unserer Planung und Berechnungen, der von uns eingesetzten Heizsysteme, nicht von Industrie oder KfW beeinflussen, sondern fragen uns vielmehr, wie viel Energie, egal in welchem Medium (Gas, Strom, Pellets, etc.), muss am Ende zugekauft werden und welche Kosten entstehen hierdurch, inkl. Wartung", sagt Peter Bach, Geschäftsführer der Dexturis-Bau GmbH. „Bei unseren Überlegungen und Vergleichen zeigt sich, aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht, dass Gas-Brennwertkessel im Geschosswohnungsbau am saubersten arbeiten und den wenigsten Wartungsaufwand haben", antwortet Peter Bach auf die Frage, welches System von seiner Firma am häufigsten eingesetzt würde.

Verschiedene Vergleiche zu Nahwärmeversorgungen mittels Pelletheizung, Gas-Blockheizkraftwerk und Wärmepumpen zeigen zudem vermeintlich bessere Werte bei der Jahresprimärenergie, haben aber dafür hohe Endenergiekosten, sprich höhere Nebenkosten. (Foto: © Coloures-pic-Fotolia.com)